



ST. CLEMENS  
**BÜSUM**

... ankert zu Hause

„Das sei euer vernünftiger Gottesdienst“

Pastorin Ulrike Verwold

Sonntag, 10. Januar 2020

Erster Sonntag nach Epiphania

„Wonach treffen Sie Entscheidungen?“, bin ich einmal gefragt worden. Gerne nach Vernunft. Ich bin keine Freundin vom Risiko. Ich mag es, wenn etwas gut durchdacht ist und nach Abwägung entschieden wird.

Für mich muss eine Entscheidung vernünftig sein. Oder zumindest nicht unvernünftig. Denn *nur* mit Vernunft geht vieles verloren. Welchen vernünftigen Grund gibt es zum Beispiel, einen Hund zu halten. Kostet Geld und Zeit und ja, ich gebe zu: macht auch Dreck. Aber macht auch Freude.

Also entweder vernünftig, oder wenigstens nicht unvernünftig. Dann hat eine Sache bei mir gute Karten.

Ich gebe zu: Es gibt Tage, da komme ich mir damit langweilig vor. „Vernunft“ kann eine Spaßbremse sein. Aber Vernunft gibt auch Sicherheit.

„Das sei euer vernünftiger Gottesdienst“, schreibt Paulus an die Gemeinde in Rom. Einen Gottesdienst mithilfe einer Videokonferenz hatte er damit vermutlich nicht vor Augen, einen Gottesdienst per Anrufbeantworter wahrscheinlich auch nicht. Technische Errungenschaften des 19. oder 21. Jahrhunderts liegen weit nach seiner Zeit.

Was ist „ein vernünftiger Gottesdienst?“ Das fragen sich in dieser Zeit wahrscheinlich viele.

Zur Vermeidung von Kontakten bekommt *dieser* Gottesdienst für zu Hause – kontaktlos und zum Mitnehmen – eindeutig ein: Ja! Ein „Ja“ der Vernunft.

In der jetzigen Zeit, in der es darum geht, Kontakte so gut es geht zu vermeiden, ist ein Gottesdienst auf Abstand vernünftig.

*Zeit für dich!*

Er führt mir aber auch vor Augen, was ich brauche, was mir fehlt, was ich vermisse.

Ich glaube, selten ist über Gottesdienste und über die Art und Weise, wie wir Gottesdienst feiern, wie ich Gottesdienst feiern möchte, wie du Gottesdienst feiern möchtest, so viel nachgedacht und ausprobiert worden, wie in der zurückliegenden Zeit. Not macht erfinderisch, sagt der Volksmund.

Ich hab ja schon einiges ausprobiert. Sie vielleicht auch, es gab ja auch reichlich Gelegenheit: Fernsehgottesdienst, Gottesdienst per Video, Lesepredigt, Podcast. Gottesdienst mit Abstand und Maske, und ohne Gesang.

Oder Gottesdienst mit Solo-Gesang: Erst ein paar Wochen lang in der Kirche und dann ich alleine vor dem Bildschirm, während einer Videokonferenz.

Was für ein Gottesdienst-Typ sind Sie? Was brauchen Sie für einen Gottesdienst?

Gott redet mit mir und ich rede mit Gott. Auf diese kurze Formel bringt Martin Luther das Geschehen im Gottesdienst.

Neulich habe ich mich in einen Livestream-Gottesdienst aus Bonn geschaltet. Informativ und kurzweilig war der, modern, dialogisch und unterhaltsam. So unterhaltsam, dass ich fand, man könne nebenher ein bisschen im Wohnzimmer rumwurschteln ... Ein bisschen was räumen, ein bisschen was wischen, aber mit den Ohren immer ganz bei der Sache.

Zum Fürbittgebet lud der Pfarrer sehr ernsthaft und wohlformuliert dazu ein, auch an den Bildschirmen vernünftig mitzumachen, einen Augenblick „innezuhalten“ und mitzubeten.

„Geht auch, während die Hände sich bewegen“, dachte ich mir und wischte noch ein bisschen Staub.

Da fiel mir ein Holzengel auf den kleinen Zeh. Ein Holzengel, der 40 cm misst und dessen Körper aus einem Viertel Baumstamm besteht. Ein Holzengel, der also im Vergleich zum kleinen Zeh recht große Maße hat.

„Gott redet mit dir“, sagt Martin Luther.

Das hab ich dann auch verstanden! Und gespürt! Ein Bluterguss am kleinsten Zeh, der große Schwierigkeiten beim Schuhe an- und ausziehen machte, hat mich mehrere Tage an diese deutliche Ansage Gottes erinnert.

Gott redet mit dir! Nicht immer macht Gott seine Ansagen so deutlich und so direkt. Aber auch nicht nie! Gott redet mit dir. Und das ist auch gut so!

Vielleicht gibt er dir heute einen Schubs und sagt: Mach mit. Auch wenn's schwerfällt. Ich rede mit dir!

*Sei mutig und stark. Fürchte dich nicht und habe keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Jos 1,9)*

Vielleicht legt er dir heute einen tröstenden Arm um die Schulter und sagt: Gib nicht auf! Alles wird gut! Hast schon ganz anderes gemeistert! *Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*

(Mt 28,20)

Amen.